KREIS UNNA
DER LANDRAT

04.04.2023 **Drucksache 069/23**

Konzeption der Familienbüros in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Jugendhilfeausschuss	08.05.2023	Entscheidung	öffentlich

Organisationseinheit	Familie und Jugend
Berichterstattung	Dezernent Torsten Göpfert

Budget	51	Familie und Jugend
Produktgruppe	51.01	Kinder- und Jugendförderung
Produkt	51.01.03	Familienbüro

Haushaltsjahr	**Ertrag/Einzahlung [€]**
	Aufwand/Auszahlung [€]

Beschlussvorschlag

Die Konzeption der Familienbüros in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede (Anlage zur Drucksache 069/23) wird beschlossen.

Sachbericht

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 04.12.2018 die Einrichtung dreier Familienbüros in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede beschlossen.

Damit wurde das Familienbüro als Bestandteil der frühen Hilfen von einer Vollzeitstelle auf 1,5 Stellenäquivalente an drei Standorten, also je 0,5 Vollzeitäquivalente, erweitert. Die Familienbüros sind in die kommunalen Präventionsketten in den Meilensteinen 1 und 2 eingebunden.

Bei der Besetzung der Stellen wurde zum Prinzip erhoben, die Mitarbeitenden mit Berufserfahrung im Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes auszuwählen. Damit sollte insbesondere dem Kinderschutz Rechnung getragen werden. Neugeborenen-Besuchsdienste sowie die Umsetzung der UDatVO, also die Überprüfung der Empfehlung, Kinder ab dem Säuglingsalter den regelmäßigen kinderärztlichen U-Untersuchungen zuzuführen, gehören zu den Kernaufgaben. Meist muss aus einem Hausbesuch ein Rückschluss auf die Beschaffenheit der Familiensituation getroffen werden, um dann zu entscheiden, ob eine spezielle Unterstützung der Familie empfohlen wird.

Aus den Mitteln des Landesprogramms „kinderstark – NRW schafft Chancen" konnte mittlerweile die Finanzierung zusätzlicher drei Arbeitsstunden gesichert werden, so dass pro Familienbüro 22,5 Stunden zur Verfügung stehen. Aus den „kinderstark"-Mitteln wird der Lotsendienst in kinderärztlichen Praxen finanziert, seit 2023 kann dieser auch in zahnärztlichen Praxen angesiedelt werden.

Zugrunde gelegt wurde im Jahr 2018 eine Konzeption, welche die Ausweitung inhaltlich begründete, in einen Gesamtzusammenhang der Familienbüros in NRW stellte und eine Grundlage für die Arbeit der folgenden Jahre formulierte. 2020 wurden die bekannten und aktuell genutzten Räumlichkeiten bezogen.

Diese Ausgangskonzeption ist nun überarbeitet und den aktuellen Herausforderungen angepasst worden. Erfahrungen wurden eingearbeitet, der Ist-Zustand abgebildet. Die strukturellen Grundbedingungen werden ebenso erfasst wie die Zielsetzungen und -gruppen. Die Qualitätsentwicklung wird ebenso festgehalten wie Entwicklungspotentiale dargestellt. Wesentlich: Die Familienbüros sind ein Erfolg. Dies spiegelt sich in den Beratungszahlen und Teilnehmendenzahlen bei Bildungsveranstaltungen.

Die zuletzt in der Gemeinde Holzwickede durch Familien geforderte Ausweitung des Familienbüros hat auch den Fachbereich Familie und Jugend erreicht. Da allerdings hier die Einschätzung ist, dass eine grundständige Versorgung junger Familien durch die Ausstattung der Familienbüros gegeben ist, kann von hier aus nicht die Initiative zur Ausweitung gesetzt werden.

Mit der vorgelegten Konzeption ist der entsprechende Prüfauftrag Nr. 25 („Eine Intensivierung der frühen Hilfen und der Angebote der Familienbüros sollte politisch beraten werden.") aus der Organisationsuntersuchung initiiert und für den Fachbereich damit erfolgt.

Anlage

Konzeption der Familienbüros in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede